

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 169 - www.sophien-leipzig.de

Oktober & November 2025

- Singspiel-Aufführung und Familiensamstag
- Reformationstag und Gemeindeversammlung
- Adventsmarkt Wahren und Lebendiger Avents kalender
- Rückblick auf das Gemeindefest

Foto vom Familiensamstag im September

INHALT

- 03 Editorial
 04-10 Aktuelles
 12 Schwesterliches
 10, 13 Rückblick
 14 Gruppen & Kreise
 15 Freud & Leid
 16-17 Gottesdienstplan
 18-19 Gute Nachricht
 20-21 Über den Tellerrand: 80 Jahre Stuttgarter Schulderklärung
 22 Ev. Kita am Kirchgarten
 23-26 Kinder
 27 Jugend
 27 Senioren
 28-29 Kirchenmusik
 30-31 Kontakte
 32 BACH & JAZZ in Lützschena / Impressum

Anzeigen

 **BESTATTUNGSHAUS Schönefeld**
 Tag und Nacht für Sie da!
 ☎ 034204 - 1 33 44

Schkeuditz
 Bahnhofstr. 26
Leipzig | Wahren
 Linkelstr. 2
Leipzig | Lindenau
 Lützner Str. 194a

www.bestattungshaus-schoenefeld.de


Bestattungshaus in Wahren
 Bestattungshaus in Wahren
 Georg-Schumann-Str. 326
 04159 Leipzig
 24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das Titelbild, so unser Plan, sollte Pferd und Reiter beim Martinsumzug zeigen. Leider hat niemand so ein Foto beisteuern können. Wir in der Redaktion sind auf die Mithilfe aller angewiesen, wenn Sie also das nächste Mal bei einer Gemeindeveranstaltung (vielleicht beim Martinsumzug? – S. 24) gewesen sind und dort ein schönes Foto geschossen haben, dann schicken Sie es an die Redaktion! Der Lebenskreis hat genau das getan, deshalb prangt jetzt auf dem Titel dieses wunderbare Bild mit der so schön schillernden und wirklich großen Seifenblase. Es ist beim letzten Familiensamstag in Wahren entstanden (S. 23). Auch im Oktober wird wieder zu einem solch bunten Tag für Familien eingeladen, dieses Mal allerdings in Lindenthal (S. 24).

Ende August haben wir ein schönes Gemeindefest gefeiert, und so mancher war erstaunt, dass das Möckerner Gemeindehaus so einen netten Garten hat (S. 13). Wir hatten auch Besuch aus der Ferne. Gerade waren wieder einige Gäste aus Minneapolis in Leipzig, und drei alte Bekannte unter ihnen haben auch unseren Gottesdienst in der Hainkirche St. Vinzenz besucht (S. 10). Apropos USA: Zu einer ganz spannenden Veranstaltung lädt der Freitagkreis Wahren ein – es geht um die Evangelikalen in den USA (S. 4), ich bedaure, selbst nicht dabei sein zu können. Dafür habe ich mir

den Island-Abend (S. 5) vorgemerkt, vielleicht haben Sie ja auch Lust auf diesen besonderen Abend? Oder Sie nutzen den Buchclub der Sophienfrauen (S. 6), um in unsere Gemeinde hineinzuschnuppern – es sind alle herzlich eingeladen! Das gilt auch für unsere besonderen Gottesdienste – mit Aufführung des Singspiels (S. 4) und zum Reformationstag (S. 6).

Die Adventszeit naht auch, deshalb heißt es jetzt, in den Kalender zu schauen und sich zu überlegen, ob und wann Sie vielleicht dieses Jahr beim „Lebendigen Adventskalender“ (S. 8) mitmachen, und sich dann auch einzutragen.



Geben Sie sich einen Ruck! Gemeinschaft entsteht nur, wenn wir uns füreinander öffnen, und vielleicht gewinnen wir sogar Menschen hinzu, etwa wenn wir unseren Nachbarn Gelegenheit bieten,

mit der Kirchgemeinde in Kontakt zu kommen, indem wir unsere Türen zum Advent öffnen. Auch der Wahrener Adventsmarkt (S. 7) ist wieder eine gute Gelegenheit, die Gemeinde für andere sichtbar und erlebbar zu machen.

Hoffentlich viele Gemeindeglieder kommen am Buß- und Betttag zum Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung (S. 7) – damit wir wieder einmal alle miteinander in Austausch treten können, vieles lässt sich danach bestimmt besser einordnen. Zum Bericht aus dem Kirchenvorstand (S. 9) gibt es dann bestimmt auch Nachfragen.

Mit Gottes Segen wird hoffentlich alles gelingen.

Wir sehen uns!

*Antje Arnoldt
 im Namen der „Glocke“-Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“



Bibelhörabende im Oktober und November

Das seit März letzten Jahres **je-**
den zweiten Donnerstag um
19:00 Uhr im **Gemeinderaum** in **Lützschena**
stattfindende **fortlaufende Bibelhören** (ge-
lesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber
geht weiter.
Nachdem wir mit den Könige-Büchern einen
ersten Durchlauf durch die Geschichte Israels
mit Gott zu Ende gehört haben, blicken wir
mit den Chronik-Büchern wieder zurück und
erhalten eine z. T. ganz andere Perspektive auf

diese Geschichte. Wir treffen uns wieder (au-
ßerhalb des Rhythmus) am **16. Oktober** (1.
Chronik 11-23); dann am **23. Oktober** (1.
Chronik 24-29; 2. Chronik 1-7), am **6. No-**
vember (2. Chronik 8-21), am **20. Novem-**
ber (2. Chronik 22-33; Esra 1-10) und am
4. Dezember (Nehemia 1-13). Wie immer:
herzliche Einladung an alle Interessierten,
dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen,
mitzuhören und sich darüber auszutauschen.

Pfarrer Hein

Der Freitagskreis Wahren lädt ein: Die Evangelikalen in den USA – 17. Oktober

Am **Freitag, 17.10., 19:30 Uhr** wird in der
Gnadenkirche Wahren Prof. Dr. Peter Zim-
merling von der Theologischen Fakultät der
Universität Leipzig zu Gast sein.
Immer wieder hören wir von der Tatsache,
dass der derzeitige Präsident der USA, Donald
Trump, in seiner problematisch irrational-
wechselhaften, demokratie- und friedensge-
fährdenden Politik von den Evangelikalen in
den USA unterstützt würde. Wie kann es sein,
dass dieser Präsident gerade von engagierten

Christen unterstützt wird? Wer sind die Evan-
gelikalen in den USA? Was wollen sie? Was
steckt hinter ihrer Haltung? Professor Peter
Zimmerling hat sich intensiv mit den weltwei-
ten charismatischen und fundamentalistischen
Bewegungen beschäftigt und wird sich an die-
sem Abend mit einem Vortrag und anschlie-
ßendem Gespräch diesen Fragen zuwenden.
Dazu sind alle Interessierten herzlich ingela-
den.

Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

Gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels am 19. Oktober

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann sind wir
vielleicht gerade zur Singfreizeit
in Grethen, wo wir mit 14
Kindern und zwei Erwach-
senen viele spannende
Sachen gemeinsam un-
ternehmen und uns in
diesem Jahr mit Abra-
ham beschäftigen; was
ihm so alles widerfahren
ist, was er und seine Fami-
lie alles erlebt haben und wa-
rum das alles, obwohl es schon so
lange her ist, für uns heute trotzdem wichtig



ist. Was wir auf dem Weg zur Aufführung alles
herausgefunden haben?

Das können Sie erfahren im
Gottesdienst am **Sonntag,**
dem **19.10., um 16:00**
Uhr in der **Gustav-**
Adolf-Kirche in **Lin-**
denthal! Dort werden
wir unser diesjährig
erarbeitetes Spiel auf-
führen und freuen uns auf
viele neugierige Zuhörer und
Zuhörerinnen!

Christina Tempelhoff und Sonja Lehmann

Der Chor lädt ein: Island-Abend in Möckern am 22. Oktober

Isländische Musik und Kultur kennenlernen
und erleben – und das dargeboten von zwei
waschechten Isländern, dazu laden wir Sie
herzlich ein in den **Möckerner Gemeindesaal**
am **Mittwochabend, dem 22.10., um 19:30**
Uhr!

Hilmar Örn Agnarsson ist Kirchenmusiker in
Island, aktuell an der Strandarkirkja, und seine
Frau Björg Þorhállsdóttir Sängerin.
Sie werden von Island erzählen und – teilweise
auch mit dem Chor zusammen – isländische
Weisen darbieten.

Zum Abschluss soll es eine gesellige Runde

geben mit
e i n e m
k l e i n e n
Snack, um
noch mit-
einander
ins Ge-
spräch zu
kommen.

*Sonja
Lehmann*



Einladung zum Herbstputz in Wahren am 25. Oktober

Liebe Gemeindeglieder, Freunde der Gnaden-
kirche und Nutzer von Spielplatz und Gelän-
de,

zum diesjährigen Herbst-
putz in der **Gnadenkir-**
che und rundherum
möchte ich Sie/euch alle
für **Sonntag, 25.10.,**
ab 9:00 Uhr ganz her-
zlich einladen. Jede und
jeder, die/der es möglich
machen kann, wird drin-
gend gebraucht. Bitte sagen Sie es auch weiter!
Mittags, nach getaner Arbeit, gibt es für die
fleißigen Helferinnen und Helfer Bratwürste



vom Grill, Kaffee und andere Getränke. Da-
bei kann man auch miteinander ins Gespräch
kommen. Über einen selbstgebackenen Ku-
chen für die fleißigen Helferin-
nen und Helfer würden wir uns
sehr freuen. Ich hoffe, wir sehen
uns beim diesjährigen Herbst-
putz.

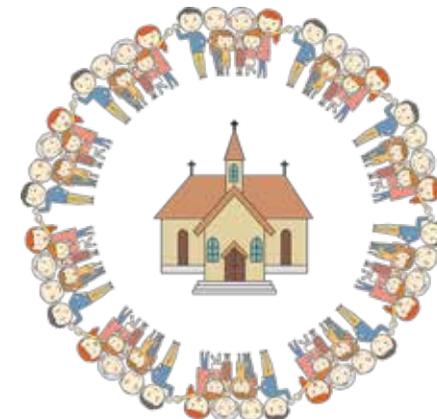
*Hans-Reinhard Günther
Kirchenkurator*

Familienamstag in Lindenthal am 25. Oktober

Achtung, Ortswechsel!

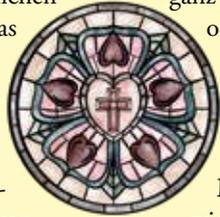
Der **Sophien-Familienamstag** im Okto-
ber findet nicht in Wahren, sondern in **Lin-**
denthal statt. Am **25.10. von 10:00 bis circa**
14:00 Uhr – siehe S. 24!

*Katharina Weickardt
Gemeindeguppe Lebenskreis*



Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober

„Naja, wir sind ja die Kirche der Freiheit.“ Dieser Satz geht mir nach, seit mich vor Jahren ein Pfarrkollege gerügt hat, weil ich auf einer Tagung nicht zur morgendlichen Andacht erschienen war. Er fand das nicht akzeptabel. Aber dann hat er doch seine Toleranzbereitschaft mir gegenüber geäußert in eben diesen Worten: „Wir sind die Kirche der Freiheit.“ Darum ging es schon Luther: Es kann bei der Gestaltung von Kirche nicht um feste Maßstäbe oder Gelinggarantien gehen. Gerade in unserer Zeit, in der die vielen schwindelerregenden Veränderungen in fast allen Bereichen unseres Lebens uns manchmal den Boden unter den Füßen



wegziehen wollen, gilt es, sich zu erinnern, was uns eigentlich trägt: Wir leben aus der Gnade Gottes. Für mich bedeutet das immer wieder, ganz abgesehen von all dem, was ich leiste oder kann, abgesehen sogar von dem, was ich verfehle, bin ich wertvoll. Lassen Sie sich herzlich einladen, am höchsten evangelischen Feiertag, am **Reformationstag um 10:00 Uhr in Möckern**, gemeinsam zu überlegen, wie wir das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Rahmen einer sich wandelnden Kirche neu buchstabieren können. Und natürlich wollen wir wieder beim gemeinsamen Essen von Reformationsbrötchen ins Gespräch kommen. *Maria Bartels, Pfn.*

Sachspenden für den Adventsmarkt in Wahren gesucht!

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. sucht wieder weihnachtliche und winterliche Dekoartikel, Holzschnitzereien, künstliche Weihnachtsbäume etc. für den Basar. Gern

kommen wir vorbei und holen noch Brauchbares ab. Wer etwas abzugeben hat, meldet sich bitte beim Förderverein unter: foederverein-wahren@sophien-leipzig.de oder telefonisch in der Verwaltung. *Peggy Langhärig*

Einladung zum Sophienfrauen-Buchclub nach Möckern am 10. November

Herzliche Einladung zum Buchclub der Sophienfrauen am **Montag, 10.11.**, um **19:00 Uhr im Gemeindehaus Möckern!**

An diesem Abend haben Sie die Möglichkeit, selbst ein Buch vorzustellen oder einfach bei einer Tasse Tee den Erzählungen der anderen zu lauschen. Vielleicht findet sich sogar ein Buch, das Ihr Interesse weckt und Ihnen Lust auf mehr Lesen in den winterlichen Monaten macht. Kommen Sie vorbei, lassen Sie uns zusammen in die Welt der Geschichten eintauchen und vielleicht auch die eine oder andere Lieblingslektüre entdecken! Wir freuen uns auf einen tollen Abend voller Bücher, Tee und netter Gespräche!

Margrit Rennert-Beuchel



Gottesdienst & Gemeindeversammlung: Buß- und Betttag am 19. November



Wie in jedem Jahr laden wir Sie wieder ganz herzlich zum Gottesdienst mit unserer im An-

schluss stattfindenden Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, **Mittwoch, dem 19.11.**, in die **Schloßkirche Lützscha** ein. Im Anschluss an den um **10:00 Uhr** beginnenden gemeinsamen Gottesdienst ist jede und jeder willkommen, den Bericht des Kirchenvorstands über das letzte Jahr zu hören, vor allem sich aber über den Stand der Gemeinde und der Gemeindegemeinschaft zu informieren und mit uns einen Ausblick auf die kommende Zeit zu wagen, die einige Herausforderungen bereithält. *Der Kirchenvorstand*

Gemeinsamer Gottesdienst & Adventsmarkt in Wahren am 30. November

„Alle Jahre wieder ...“ findet auch in diesem Jahr, zum **1. Advent am 30.11.**, der beliebte Adventsmarkt auf dem **Wahrener Kirchberg** statt. Um 12:00 Uhr, direkt nach dem **Familiengottesdienst um 11:00 Uhr** in der **Gnadenkirche**, sind alle herzlich eingeladen, gemeinsam in den Advent zu gehen. Für besinnliche Stimmung sorgen Advents-



musik – um 16:00 Uhr ist auch wieder das Adventsliedersingen, ein leuchtender Weihnachtsbaum und unsere große Feuerschale. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein. Damit der Adventsmarkt für alle eine Freude wird, werden aber noch helfende Hände gesucht – melden Sie sich gern beim Förderverein. *Peggy Langhärig*

Skatabend am 5. Dezember – Anmeldung bis 30. November

Am **Freitag, dem 5.12.**, findet im **Pfarrhaus oder im Gartenhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt. Beginn: **19:00 Uhr**
Essen vom Grill: **ab ca. 18:00 Uhr**
Startgebühr: 12 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich dazu eingeladen! Gespielt werden 2 x 24 Spiele nach der internationalen Skatordnung. Bitte **bis 30.11.** im Gemeindebüro Wahren unter 0341/4611850 oder unter 0151/57993654 anmelden. *Hendrik Lockwenz*



**„Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt.“**
(Jesaja 60,1)

Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“

Die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten, Licht zu empfangen und selbst Licht weiterzugeben. Daher möchten wir Sie herzlich zum „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Kirchengemeinde einladen.

An verschiedenen Abenden im Advent öffnen Gemeindeglieder ihre Türen – und ihre Herzen. Für eine kurze Zeit kommen wir zusammen, singen bekannte Advents- und Weihnachtslieder, hören einen Gedanken zur Adventszeit, trinken gemeinsam eine Tasse Tee und teilen ein paar Weihnachtskekse.

Diese Abende sind offen für alle – egal ob jung oder alt, allein oder mit Familie, kirchennah oder einfach neugierig. Wer selbst ein Adventsfenster gestalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich dort, möglichst bis Ende Oktober, selbstständig einzutragen. Nutzen Sie für Ihre Anmeldung folgenden Link, die Telefonnummer oder oben stehenden QR-Code.

<https://xoyondo.com/dp/eyq3iivotf8ma1>
Tel. 0172 1367841

Wir freuen uns auf gesegnete Begegnungen mit Ihnen im Advent!

Mareen Zshipke-Krause



Liebe Gemeinde, liebe Eltern und Kinder!

Auf diesem Weg möchte ich mich von Ihnen und euch verabschieden. Für das Vertrauen und die vielen wertvollen Begegnungen sowie für alle Unterstützung, die ich in meiner Zeit hier erfahren habe, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Viele gemeinsame Gottesdienste, Kinderkirchenzeiten, Gespräche und Veranstaltungen werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Jetzt ist es für mich an der Zeit, an anderer

Stelle in unserem Kirchenbezirk für und mit Kindern zu arbeiten. Dabei werden sich so manche Wege womöglich wieder kreuzen. Das wäre jedenfalls schön. Für die Zukunft wünsche ich der ganzen Sophienkirchengemeinde Gottes Segen, sowie Kraft und Erfolg auf ihrem Weg.

Ihre/Eure Désirée Tischendorf



Aus dem Kirchenvorstand

In seiner August-Sitzung hat sich der Kirchenvorstand wieder einmal mit dem Thema Gottesdienste befasst. Nicht wenige Gottesdienste werden leider nur schwach besucht (weniger als 10 Teilnehmer). Seit diesem Jahr stehen uns nur noch 1,25 Pfarrstellen zur Verfügung, auch wenn Sie noch nichts davon bemerken. Im Schwesterkirchverbund haben wir im Moment 3,0 Pfarrstellen, wovon aufgrund der Gemeindegröße 1,75 Stellen in der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde und 1,25 Stellen in der Sophienkirchengemeinde angesiedelt sind.

Seit der Vereinigung unserer Gemeinden zur Sophienkirchengemeinde haben wir ca. 15 Mal im Jahr gemeinsame Gottesdienste gefeiert, an den anderen Tagen fanden in vier Kirchen Gottesdienste statt. Dabei gab es in den letzten Jahren schon Ausdünnungen, so z. B. in den Ferienzeiten oder wenn für einzelne Gottesdienste keine Vertretungen zu finden waren. Der Kirchenvorstand hat nun eine Regelung beschlossen, die zunächst in den Jahren 2026 und 2027 gelten soll. Bei der Zahl der gemeinsamen Gottesdienste soll es keine Veränderung geben. An den anderen Sonntagen wird es jeweils zwei Gottesdienste geben. Dabei wechselt die Kombination 9:00 Uhr Möckern/10:30 Uhr Lützschena mit der Kombination Lindenthal/Wahren. Hier bleibt es beim Wechsel der Zeiten 9:00 Uhr und 10:30 Uhr zwischen den Ortsteilen. Am Heiligen Abend und zu Weihnachten, zu Silvester, am Ostersonntag und am Ewigkeitssonntag wird es weiterhin in allen Ortsteilen Gottesdienste geben.

Neben dem Wegfall von Gottesdiensten soll es aber auch ein neues Angebot geben: Abendgottesdienste. Bisher gab es schon einzelne Abendtermine. Im nächsten Jahr soll es dann monatlich zusätzlich zu den zwei Gottesdiensten am Sonntag noch einen Abendgottesdienst sonnabends 17:00 Uhr in Lindenthal, Lützschena und Wahren geben. Also jeweils vier

im Jahr in jedem der drei Orte. In Möckern werden die Orgelvespern, die ja auch Abendgottesdienste sind, als solche geführt bzw. der gottesdienstliche Charakter noch ein wenig ausgebaut. Bisher gab es ca. acht Orgelvespern im Jahr. Diese Zahl wird beibehalten werden. Deshalb gibt es in Möckern ein paar Gottesdienste mehr. Wir haben versucht, die Gemeindeteile so gut wie möglich gleichberechtigt zu behandeln. Geplant sind in Lindenthal 34, in Lützschena 32, in Möckern 38 und in Wahren 35 Gottesdienste.

Leider lassen sich gewisse Unwuchten nicht ganz vermeiden, und es kann durch gemeinsame oder überregionale Veranstaltungen (zwei gemeinsame Gottesdienst an zwei Sonn- oder Feiertagen nacheinander, ökumenischer Gottesdienst, Stadtfest oder Gottesdienst mit Michaelis-Friedens) schnell mal eine Gottesdienstpause in einer Kirche von drei Wochen eintreten. Das ist nicht schön, aber lässt sich bei aller detaillierten Planung leider nicht ganz vermeiden. Als fast allsonntäglicher Gottesdienstbesucher bedauere ich diese Entwicklung, aber sehe im Moment keine Alternative. Schöner fände ich es, wenn in jeder unserer Kirche an jedem Sonntag eine Gottesdienstgemeinde zusammenkäme.

Auf der Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag in Lindenthal wird die neue Regelung noch einmal vorgestellt werden. Gerne würde der Kirchenvorstand auch einen Fahrdienst einrichten. Es wäre schön, wenn es für ältere Gemeindeglieder an den Sonntagen, an denen vor Ort kein Gottesdienst stattfindet, eine Mitfahrgelegenheit in einen anderen Ortsteil gäbe. Dafür fehlt es aber an Fahrern. Und es ist eine verlässliche Planung über einen längeren Zeitraum nötig. Vielleicht gibt es ja Autofahrer, die gerne noch zwei oder drei Personen zu einem Gottesdienst mitnehmen wollen.

Dirk Klingner, Vorsitzender des Kirchenvorstands

10-jähriges Jubiläum von Tilman Jäcklin



Im September durften wir in diesem Jahr einem jungen Jubilar gratulieren. Unser „Lützschenaer“ Kantor Tilman Jäcklin spielt nun schon zehn Jahre an den Orgeln in der Schloßkirche und in der Hainkirche St. Vinzenz. Sein Vorgänger Kantor Pfeifer – seit September 1990 in Amt und Würden – hatte gesagt, zum 9.9.2015 macht er seine 25 Jahre Dienstzeit in Lützschena „voll“ und zieht sich dann in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Obwohl es eine schwierige Zeit war (durch die Erkrankung von Helge Vogt wurde Thomas Pfeifer von Pfr. Pappe verabschiedet), gelang der Übergang zu Herrn Jäcklin mehr oder weniger lückenlos. Und so begleitet das gekonnte Orgelspiel von

Tilman Jäcklin so gut wie in allen Gottesdiensten die Gemeinde in Lützschena. Besonders sind die Weihnachts-„Einsätze“ hervorzuheben, bei denen er sich immer besonders engagiert.

Hervorzuheben ist auch die Organisation von Konzerten, die ihm bisher jedes Mal wunderbar gelungen ist. Am meisten Dank aber gebührt Herrn Jäcklin dafür, wie „mächtig“ er sich „ins Zeug gelegt“ hat (O-Ton eines Gemeindemitgliedes) für die Sanierung beider Orgeln. Diesem langen unermüdlichen Einsatz ist eine wunderbare Klangpracht in beiden Kirchen zu verdanken. Danke, Herr Jäcklin! Und hoffentlich erweisen Sie uns noch lange die Gunst, hier zu musizieren.

Der Kirchenvorstand

Kirchen-Kirschenkuchen aus der Küche

Mit viel Gelächter versuchten unsere Gäste aus Minneapolis, diesen Zungenbrecher beim Kirchencafé am 14.9. in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena nachzusprechen. Lora

und Allen Dundek sowie Pastor Erik Haaland waren in Leipzig, zusammen mit ihrer Bischöfin Jen Nagel. Mehr zum jüngsten Partnerschaftstreffen zwischen dem Kirchenbezirk Leipzig und der Minneapolis

Area Synod in der nächsten „Glocke“ sowie unter www.kirche-leipzig.de/partnerschaft-minneapolis/ und www.sophien-leipzig.de. Ein herzliches Dankeschön an alle aus Sophien, die mit jenem Kirschen-Kuchen, Kir-



V.l.n.r.: Lora & Allen Dundek, Superintendent Sebastian Feydt, Bischöfin Jen Nagel, Pastor Adam White, Ute Weise, Ekkehard Weber, Pastor Erik Haaland, Jen Collins, Anke Voigt, Pastor Amber Ingalsbe



chen-Kaffee und als Sprachmittler zum Gelingen beigetragen haben – auch bei der gemeinsamen Stadtradel-Aktion zur Schloßkirche! *Anke Annemarie Voigt*

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Burkhardt Fritzsche
Beton- und Terrazzomeister

Granit
Marmor
Sandstein
Stein-
pflagemittel

- Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Treppen
- Grabeinfassungen

Pittlerstraße 30
04159 Leipzig

Tel.: 0341/461 23 49 info@natursteine-leipzig.de
Mobil: 0177/461 23 49 www.natursteine-leipzig.de

Mein Fleischermeister

Knöttsch

„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

- SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
- MALERARBEITEN ■
- FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
- TÜREN ■
- FUSSBÖDEN ■



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmler Straße 31
04150 Leipzig-Stahmlern
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Glockengeschichte der Michaeliskirche – zum 70. Geburtstag des Geläuts

Vor 70 Jahren, am 31. Oktober 1955, erhielt die Michaeliskirche ein neues Geläut.

Das erste Geläut von 1903 bestand aus drei Glocken, gegossen von den Gebrüdern Jauck in Leipzig. Sie gehörten zu den letzten Glocken, die in unserer Stadt gefertigt wurden, denn kurz darauf stellte die traditionsreiche Firma (gegründet 1796) ihren Betrieb ein. Damit endete die Leipziger Glockengießertadition. Das Geläut erklang in einem verminderten Dreiklang, der als Läutemotiv „Gloria“ bekannt ist. Die Glocken waren mit einem Zierrand aus Weinlaub, Reben und Rosen geschmückt. Ihre Inschriften trugen biblische Botschaften:

Römer 3,28: „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde, ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“

1. Johannes 4,19: „Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt.“

1. Petrus 1,13: „Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi.“

Das erste Geläut hatte jedoch nur eine kurze Lebensdauer: Am 27. Juni 1917 mussten zwei der Glocken im Ersten Weltkrieg als Metallspende abgegeben werden; nur die größte Glocke blieb erhalten. Nach Kriegsende wurden vielerorts Eisenhartgussglocken angeboten, doch die Gemeinde ließ zwei neue Bronzeglocken bei Schilling & Lattermann in Apolda gießen. Gestaltung und Inschriften blieben dem ursprünglichen Geläut treu.

Doch auch dieses Geläut verstummte früh: Während des Zweiten Weltkriegs mussten sie erneut für Rüstungszwecke abgegeben werden. Am 12. und 13. März 1942 wurden die beiden größeren Glocken direkt im Turm zerschlagen – ein schmerzhaftes Erlebnis für die Anwohner, die stundenlang das Hämmern und Bersetzen der Glocken hören mussten.

Nach dem Krieg begann die schwierige Suche

nach einem neuen vollständigen Geläut. 1952 konnte eine kleinere Glocke aus der Kirche in Leipzig-Thekla übernommen werden. Eine dritte Glocke ließ sich jedoch nicht beschaffen, da Bronze knapp war. Der entscheidende Neuanfang kam 1954: Bei der Gießerei Schilling & Lattermann (Apolda) wurde ein Geläut aus Eisenhartguss bestellt (Läutemotiv „Salve Regina“) – optional ergänzt um eine fünfte Glocke. Um die Finanzierung zu ermöglichen, verkaufte die Gemeinde die beiden vorhandenen Bronzeglocken: die kleinere nach Oberrotendorf bei Pirna, die größere nach Horka. Beide sind dort bis heute zu hören.

1955, genau zum Reformationstag, wurden die vier neuen Glocken in der Michaeliskirche feierlich eingeweiht. Die Gesamtkosten betragen 11.400 Mark. Für ihren Einzug musste die Ostseite des Turms geöffnet werden. Die Inschriften wiederholten die bekannten Bibelverse, ergänzt durch den Spruch auf der kleinsten Glocke: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: freuet euch.“ Auf Zierränder musste man allerdings aus technischen Gründen verzichten.

Heute regelt eine Läuteordnung, wann die Glocken erklingen. Das Tagesläuten beginnt morgens um 8 Uhr mit der kleinsten Glocke. Mittags um 12 Uhr erklingt die nächstgrößere, am Abend die zweitgrößte. Samstags um 18 Uhr rufen die drei kleineren Glocken gemeinsam zum Gebet. Nur zu hohen Festtagen wie Ostern und Weihnachten ist das volle Geläut mit allen vier Glocken zu hören.

In einem Glockenbuch ist zu lesen, dass Eisenhartgussglocken meist nur 70 bis 80 Jahre halten – keine ermutigende Aussicht. Doch unser Glockensachverständiger Roy Kress meint augenzwinkernd: „Die halten mindestens 150 Jahre.“ So dürfen wir hoffen, dass die Glocken der Michaeliskirche auch in den kommenden Jahrzehnten treu erklingen. *Sebastian Kuhn*

Gemeindefest

Das Gemeindefest unserer Sophienkirchengemeinde fand am 31. August in Möckern statt. Zum Auftakt um 10 Uhr feierten wir Gottesdienst im Garten des Gemeindehauses bei herrlichem Sommerwetter. Thema des Gottesdienstes und letztlich Motto des Tages war: „Was für ein Schatz“! Nach kurzem Nach-



ner Versteigerung erworben werden konnten. Interesse und Beteiligung dabei waren groß;



denken, was denn alles „Schatz“ anzusehen sei, kam spontan der Einwurf „unsere Kinder“ – wie wahr! Ein „Schatz“ war natürlich auch die



musikalische Ausgestaltung durch den Posaunenchor und das gemeinsame Singen, bevor es zur Versteigerung „echter Schätze“ überging. Die Sophienkirchengemeinde erhielt aus privatem Nachlass u.a.

eine Schmucksammlung, deren Stücke bei ei-

ebenso die Freude über ersteigerte „Schätze“. Für das leibliche Wohl war vielfältig und reichlich gesorgt, und insgesamt war eine leichte und offene Atmosphäre zu erleben; ja, „was für ein Schatz“.

Angeboten wurden weitere „Schätze“; so eine facettenreiche Multidiashow zu Möckern im Wandel der Zeiten, eine Kirchenführung und ein musikalischer Abschluss des gemeinsamen Tages.

Schön war's, und allen Beteiligten sei für ihr Einbringen herzlich gedankt, wodurch „Wollen und Vollbringen“ (Philipper 2, 13) möglich wurde. *Uta Sieber*

Männerkreis Möckern

dienstags 21.10., 18.11. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags 21.10., 25.11. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 21.10., 18.11. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 24.10., 28.11. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindküche Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen

Montag 10.11. Buchclub (s. S. 6) Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Hauskreis Lindenthal

Sonnabend 14.11. bei Familie Prof. Eberhardt, Schwägerichenstr. 2 19:30 Uhr

Bibelhörabende in Lützschena

donnerstags 16.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12. Gemeinderaum Lützschena 19:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 22.10. und 26.11. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Offene Kirchen – bis Ende Oktober

Wahren: sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr

Lindenthal: freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wenn Sie Glück haben, spielt jemand auf der Orgel.

Gottesdienstplan Oktober und November 2025

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinitatis		Gustav-Adolf-Werk-Projekt i. Argentinien	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, gemeinsamer Familiengottesdienst zu Erntedank Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 5. Oktober 16. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst
Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Pfrn. Bartels 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis		Kindersingefreizeit	16:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels Pfrn. Bartels 			
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Kirchliche Männerarbeit	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein    	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Freitag, 31. Oktober Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag Pfrn. Bartels 			
Sonntag, 2. November 20. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, gemeinsamer Gottesdienst Pfr. Hein  			
Sonntag, 9. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		Ausbildungsstätten der Landeskirche	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 16. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag		Ökumene und Auslandsarb. d. EKD	10:00 Uhr Schloßkirche Lützschena, gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfrn. Bartels, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Friedhofskapelle Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Hainkirche, Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 30. November 1. Sonntag im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	11:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer Familiengottesdienst, anschließend Adventsmarkt Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 7. Dezember 2. Sonntag im Advent		Schulsozialfonds Ev. Schulzentrum	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  

Symbolerklärung: Spalte LF: Liturgische Farbe  Abendmahl mit Wein und Saft  Abendmahl nur mit Saft  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchencafé  Essen  Musikalische Gestaltung

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

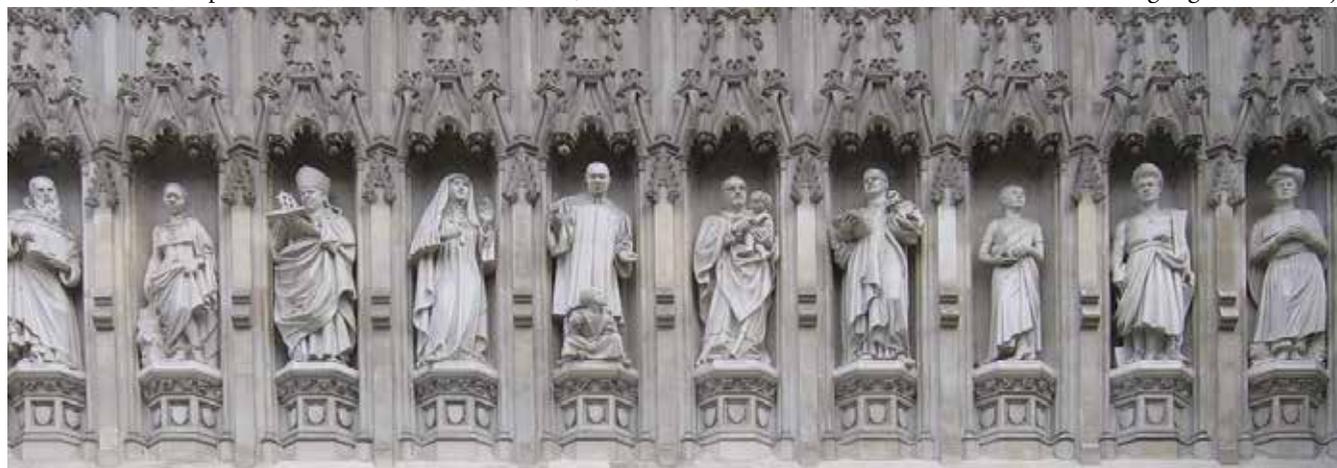
1. November – Gedenktag der Heiligen

In fast jedem Gottesdienst bekennen wir sie, die „Gemeinschaft der Heiligen“. Und am 1. November kennt unser evangelisch-lutherischer Festkalender den „Gedenktag der Heiligen“, auch wenn er nur wenig Beachtung findet. Unsere aus der englischen Reformation hervorgegangenen anglikanischen Geschwister benennen auch Kirchen als „All Saints Church“. Die Heiligen spielen also nicht nur in der katholischen oder orthodoxen Kirche eine Rolle.

In unserer grundlegenden Bekenntnisschrift, dem „Augsburger Bekenntnis“ („Confessio Augustana“) kommt die Heiligenverehrung im 21. Kapitel vor. Philipp Melancthon (1497–1560) verfasste das „Augsburger Bekenntnis“ und kommt zu dem Ergebnis, das beim Thema Heiligenverehrung grundsätzlich Konsens mit den Katholiken oder, wie es damals hieß, den Altgläubigen, besteht. Die Verehrung der Heiligen hat für ihn eine doppelte Funktion: Erstens wird der Glaube der Gemeinde durch die Heiligen gestärkt, an deren Leben Gottes Gnadenwirken erkannt werden kann. Und zweitens haben die Heiligen eine Vorbildfunktion. Ihr Leben dient als Beispiel, an dem der Christ sein persönliches ethisches Verhalten ausrichten kann. Heilige veranschaulichen mit ihrem Leben, was es heißt, sich ganz auf Christus zu verlassen. Und richten damit den Blick des Gläubigen immer auf Christus hin. Abgelehnt wird ganz klar die Anrufung der Heiligen als auch ein Vermittleramt gegenüber Gott. Das lässt sich aus der Bibel nicht begründen. Dort heißt es ganz klar: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch

Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle“ (1. Tim 2,5f.).

Die römisch-katholische Kirche kennt ein förmliches Heiligsprechungsverfahren. Nach intensiver Prüfung dürfen verstorbene Gläubige als Heilige bezeichnet und verehrt werden. In den evangelischen Kirchen kennt man diese Praxis nicht. Trotzdem ist es nicht unüblich, Heilige aus der Zeit der noch ungetrennten Kirche auch auf evangelischer Seite als solche zu bezeichnen, so z. B. den Theologen und Kirchenvater Augustinus (354–430), den Apostel Deutschlands Bonifatius (um



Märtyrer des 20. Jahrhunderts an der Westfassade der Westminster Abbey in London (Quelle: Montrealais/CC-BY-SA 3.0 (via Wikimedia Commons))

672–754/55), den Ordensgründer und in äußerster Einfachheit lebenden Franz von Assisi (1181/82–1226) oder aus unserer Region die aus Ungarn stammende Landgräfin Elisabeth von Thüringen (1207–1231), das Sinnbild tätiger Nächstenliebe, und die Mystikerin Gertrud von Helfta (1256–1301/02).

Doch was ist mit Menschen aus späterer Zeit, die ebenso ein vorbildliches Leben geführt haben? Wie verhält sich die evangelische Kirche hier? Wolfgang Huber, bis 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von

2003 bis 2009 Ratsvorsitzender der EKD, hat sich am Beispiel Dietrich Bonhoeffers (1906–1945) Gedanken dazu gemacht: „Als evangelische Christen rufen wir die Heiligen nicht als Fürsprecher an, sondern halten uns an Christus als den einen Mittler zwischen uns Menschen und Gott. Dennoch können wir von einem evangelischen Heiligen dort reden, wo Lebenszeugnis und Glaubenskraft sich in einer Weise verbunden haben, dass dies zum Glauben und zum christlichen Handeln von Christen auch an anderem Ort, zu anderer Zeit und unter anderen Bedingungen

ermutigt.“ (Dietrich Bonhoeffer – ein evangelischer Heiliger? – Vortrag in Rom am 3. Mai 2007)

Heilige – ob aus der Zeit der ungetrennten Kirche oder aus späterer Zeit, ob formell heiliggesprochen oder nicht, ob katholisch, evangelisch oder orthodox – sind Christen, deren Lebensweg und Glaubenszeugnis Vorbild für uns sein können. Ein wunderbares Beispiel für diese ökumenische Vielfalt ist das Westportal der Westminster Abbey in London. Dort sind zehn christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts zu sehen: der in Auschwitz

ermordete katholische Franziskaner Maximilian Kolbe (1894–1941), die noch ungetauft wegen ihres christlichen Glaubens von ihren Eltern ermordete Manche Masemola (1913–1928) aus Südafrika, der vom Regime des Diktators Idi Amin ermordete anglikanische Erzbischof Janani Luwum (1922–1977) aus Uganda, die evangelische Prinzessin von Hessen-Darmstadt und spätere orthodoxe Nonne Elisabeth von Russland (1864–1918), der US-amerikanische Baptistenpastor Martin Luther King (1929–1968), der von der Militärjunta im Gottesdienst erschossene katholische Erzbischof Óscar Romero (1917–1980), der deutsche lutherische Theologe Dietrich Bonhoeffer, die anglikanische Krankenschwester Esther John (1929–1960) aus Pakistan, der anglikanische Lehrer Lucian Tapiedi (1921–1942) aus Papua-Neuguinea und der während der Kulturrevolution in China öffentlich hingerichtete protestantische Pastor Wang Zhiming (1907/08–1973). – Zehn Märtyrer, zehn Heilige, die zur großen „Gemeinschaft der Heiligen“ gehören wie ungezählte andere, namentlich bekannt oder

nicht. Zu dieser Gemeinschaft zählen auch wir. Die Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, besteht aus den vielen Glaubenszeugen, die vor uns gelebt haben und die uns Vorbilder sind. Und wir gehören ebenso zu dieser Gemeinschaft. Ein sehr tröstlicher Gedanke ob der kleinen Schar der Christen, die sich sonntags in unseren Kirchen versammeln. Die Gemeinschaft der Heiligen ist deutlich größer!

Dirk Klingner



80 Jahre Stuttgarter Schulderklärung

Vor 80 Jahren gelang es den deutschen evangelischen Kirchen, sich aus der Isolierung innerhalb der Ökumene der weltweiten Christenheit zu befreien, in die sie durch ihre Verstrickung mit dem Nationalsozialismus geraten waren. Nur wenige waren nicht dem allgemeinen Sog des sog. „Dritten Reiches“ erlegen, nur wenige hatten sich in der Bekennenden Kirche wenigstens der Vereinnahmung durch die Politik mit Hilfe der „Deutschen Christen“ entzogen und sich in der Barmer Theologischen Erklärung klar positioniert, dass es kein irdisches Kriterium für die Liebe Gottes zu den Menschen gibt, keine Privilegierung vor Gott. Die Kirchen, ihre Vertreter und Gemeindeglieder waren in der Mehrheit Mitläufer und Schuldige geworden. Sie hatten in der Mehrheit bis zum Zusammenbruch des Nationalsozialismus dessen Ideologie vertraut und waren ihr gefolgt. Die Folge war eine Vereinsamung der deutschen Kirchen unter den Kirchen dieser Welt.

Ein knappes halbes Jahr nach Beendigung des Krieges trat der Ende August 1945 in Treysa neu gebildete Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) am 18. und 19. Oktober 1945 in Stuttgart zu seiner ersten Vollversammlung zusammen. Hier wurde die sogenannte „Stuttgarter Schulderklärung“ verfasst, unterschrieben durch die Ratsmitglieder.

Diese Erklärung ist ein öffentliches Bekenntnis, gegen das NS-Regime nicht mutig genug aufgetreten zu sein. Mit diesem Bekenntnis fanden die deutschen Kirchen einen neuen Zugang zu den Kirchen außerhalb Deutschlands, hatte doch die ökumenische Bewegung darauf gedrängt, die kirchliche Mitverantwortung für die NS-Verbrechen zu benennen und so die Basis für das Vertrauen in eine erneute Zusammenarbeit zu legen.

Mit der Erklärung vor den Vertretern der Ökumene bat der Rat der Evangelischen Kir-

che in Deutschland im Oktober 1945 um Vergebung vor Gott einerseits und um die Wiederherstellung der im Nationalsozialismus auseinandergebrochenen Gemeinschaft

ganzen Volkes an, in die hinein auch die Kirchen gehören. „Durch *uns* ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden.“, heißt es.

„Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland begrüßt bei seiner Sitzung am 18./19. Oktober 1945 in Stuttgart Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Wir sind für diesen Besuch umso dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer großen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld.

Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden. Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus: Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an, daß wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.

Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden. Gegründet auf die Heilige Schrift, mit ganzem Ernst ausgerichtet auf den alleinigen Herrn der Kirche, gehen sie daran, sich von glaubensfremden Einflüssen zu reinigen und sich selber zu ordnen. Wir hoffen zu dem Gott der Gnade und Barmherzigkeit, dass er unsere Kirchen als sein Werkzeug brauchen und ihnen Vollmacht geben wird, sein Wort zu verkündigen und seinem Willen Gehorsam zu schaffen bei uns selbst und bei unserem ganzen Volk. Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Freude.

Wir hoffen zu Gott, dass durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen dem Geist der Gewalt und der Vergeltung, der heute von neuem mächtig werden will, in aller Welt gesteuert werde und der Geist des Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme, in dem allein die gequälte Menschheit Genesung finden kann.

So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator Spiritus! (Komm, Schöpfer Geist!)“

innerhalb der Kirchen Deutschlands, aber auch mit den Kirchen außerhalb Deutschlands andererseits. Mit den Worten von der „Solidarität der Schuld“ mit dem deutschen Volk klingt das Bekenntnis einer Schuld des

Auch wenn nahezu alles Konkrete fehlte und es verbrämend hieß: „wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben“, so war doch der

Anfang gemacht, die Schuld der Kirchen und ihre Verstrickung in die Gräueltaten des Nationalsozialismus nicht nur zu benennen. Dies war der erste Schritt zu einer Aufarbeitung – auch wenn diese noch Jahrzehnte in Anspruch nehmen sollte. Sie dauert bis heute an und hat inzwischen auch Dinge und Geschehnisse in den Blick genommen, die die Verfasser der Stuttgarter Schulderklärung noch nicht sahen, wie z. B. das Verhältnis zum und die Beteiligung am Geschehen des Holocaust oder den Massenmorden an behinderten Menschen und Randgruppen der Gesellschaft wie den Sinti und Roma oder Homosexuellen – ganz zu schweigen von dem latenten jahrhundertealten Antijudaismus, teilweise Antisemitismus.

Auch wenn es selbst innerhalb der Kirchen zunächst noch wenig Verständnis oder gar Zustimmung zu dieser Erklärung gab, weil die deutsche Bevölkerung von der Anerkennung einer Schuld noch weit entfernt war und in der Nachkriegsnot über andere Dinge nachdachte, blieb doch der positive Eindruck, den die Kirchen der Ökumene bekamen. Kirchliche Hilfen in dieser Notzeit aus aller Welt zeigten das deutlich.

Spätere Generationen fanden die Stuttgarter Schulderklärung zu lasch, die Formulierungen zu weich – und doch ist sie ein Signal und ein Aufruf bis heute, wachsam zu sein, an welchen Stellen wir schuldig werden an unseren Mitmenschen, an unseren Nächsten, durch Schweigen, durch Mitmachen, durch Wegsehen, durch Egoismus und Selbstbetrachtung – in der Gesellschaft, aber auch in der Kirche, in der Gemeinde, im eigenen Leben und Entscheiden. Folgen wir diesem Aufruf!

Pfarrer Hein



Start ins neue Kitajahr

Ein bunter Sommer ist vorbei, und die Kita ist aufgebrochen in das neue Kitajahr. Manches ist dabei Routine, manches ist immer wieder neu und manches ganz neu. Wir freuen uns über viele neue kleine Menschen und sind dankbar für das Vertrauen der Eltern in uns und unsere Arbeit. Insofern hat die spannende Reise, die unsere Arbeit ausmacht, wieder viel Schwung bekommen. Unsere Kleinsten entdecken gerade den unge-

wohnten Kitaalltag, lernen uns alle kennen und erproben sich in kleinen und großen Herausforderungen. Wir sind neugierig, was sie uns alles zeigen werden, und freuen uns auf die gemeinsamen Abenteuer und fröhlichen Momente.

Auch bei den Kindern, die schon länger bei uns sind, gibt es viel Veränderung. Groß gewordene Krippenkinder wechseln in den Kindergartenbereich und freuen sich über die neuen Möglichkeiten und Freiheiten. Sie treffen alte Freunde wieder und schließen neue Bekanntschaften.

Die neuen Vorschüler haben dem lange entgegengefeibert und sind nun hochmotiviert, gemeinsam auf die Piratenreise zu gehen und sich auf den großen Sprung aus der Kita in die Schule vorzubereiten.

Und zwischendrin gibt es noch unsere Kochkinder, die sich regelmäßig treffen, um einzukaufen, zu schnippeln, zu lernen, zu probieren und zu teilen. Das sind die Kinder, die noch zwei Jahre bis zum Schuleintritt mit uns verbringen. Sie werden auch gemeinsam Ausflüge unternehmen und sich damit schon ein bisschen darauf vorbereiten, unsere nächsten Piraten zu sein.

Unser Kitajahr wird wieder viele kleine und große Höhepunkte haben, auf die wir uns jetzt schon

freuen, etwa die Vorschulausflüge zur Inspirata, in die Sternwarte, die Auwaldstation, die Bibliothek und natürlich in die Schule. Unsere Adventsfeier, Fasching, Ostern, die Vorschulwoche und das Sportfest, vor allem auch unsere Waldwoche sind jährliche Höhepunkte. Und dann ergibt sich oft spontan noch vieles im Jahresverlauf. Traurig sind wir, dass wir in diesem Jahr Erntedank nicht wie bisher mit der Kirchengemeinde zusammen feiern konnten, und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder zusammenkommen.

Dahingegen sind wir sehr glücklich, dass wir beim 1.000-Gärten-Projekt ausgewählt wurden und nun mit Förderung der Diakonie Deutschland und großer Unterstützung durch den NABU unseren Kirchgarten gestalten, bepflanzen und verschönern können. Anfang November geht es mit den Pflanzungen los. Wir hoffen, dass mit Gottes Hilfe alles wächst und gedeiht. Die Pflanzen im Kirchgarten genauso wie die kleinen Menschen, unsere Ideen, Pläne und die Zufriedenheit aller Menschen, die unseren Weg gestalten und begleiten.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kinder-
tagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de



Eindrücke vom Familiensamstag in Wahren im September



MINA & Freunde



Familienamstag in Lindenthal am 25. Oktober



Achtung, Ortswechsel!

Der Sophien-Familienamstag im Oktober findet nicht in Wahren, sondern in Lindenthal statt.

Am **25.10. von 10:00 bis circa 14:00 Uhr** freuen wir uns wieder auf zahlreiche Familien mit Kindern sowie Interessierte. Auftakt und Abschluss werden in der **Gustav-Adolf-Kirche**

Martinstag am 11. November

Was unterscheidet den Heiligen Martin vom Nikolaus?

Eine ganze Menge gibt es da aufzuzählen, sie haben an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten gelebt. Martin war ein Hauptmann in der römischen Armee und ließ sich erst als Erwachsener taufen, Nikolaus wuchs bereits in einer christlichen Familie auf. Am Martinstag werden Hörnchen geteilt, und der Nikolaus füllt heimlich Schokolade in die Stiefel. Aber sie haben auch beide viel Gemeinsamkeiten. Sie haben auf unterschiedliche Art beide das Gebot der Nächstenliebe ganz konkret gelebt, der eine hat seinen Mantel geteilt, über den anderen wird erzählt, er habe Goldklumpen verschenkt.

Beide haben ihre Gedenktage im Herbst. Am **Dienstag, dem 11.11.**, wollen wir gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde das Mar-

Lindenthal sein, dazwischen sind wir diesmal in den Räumlichkeiten der **Kita am Kirchgarten**. Für ein Mittagessen ist ebenfalls gesorgt.

Wie bei den letzten Familienamstagen werden sich die verschiedenen Gesprächsrunden für Groß und Klein, die spannenden Experimente und Basteleien sowie die Lieder und Spiele rund um das Thema „Wasser“ drehen.

Eine Anmeldung für den 25.10. ist unter familienamstag@sophien-leipzig.de möglich – oder einfach spontan vorbeikommen!

Wir freuen uns auf alle interessierten Familien und einen schönen, erlebnisreichen Samstag.

*Katharina Weickardt
Gemeindegruppe Lebenskreis*

tinstfest feiern. Wir wollen in diesem Jahr der Frage nachgehen, weshalb zum Martinstag oft Gänsebraten gegessen wird und was es mit dieser Martinsgans auf sich hat. Wie üblich wird es einen Martinsumzug mit Laternen geben. Wir beginnen **17:00 Uhr** mit einer Andacht in der **Gnadenkirche in Wahren** und laufen dann zu der katholischen Gemeinde St. Albert, wo wir die Feier bei Tee und Hörnchen ausklingen lassen. Wir laden herzlich dazu ein!

*Maria Bartels, Pfn., Sonja Lehmann
und Mitwirkende aus der Jungen Gemeinde*



Was wäre Weihnachten ohne Krippenspiel?

Ab der **Woche nach dem 17. November** wollen wir in **Wahren, Lützschena** und **Lindenthal** Kinderkrippenspiele einstudieren, die am Heiligen Abend in den jeweiligen Kirchen aufgeführt werden. Wir proben in den Gemeindeparkhäusern; genaue Zeiten, die Ansprechpartnerinnen und weitere Informationen geben wir auf unserer Homepage weiter.

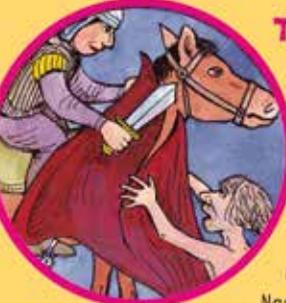
Wer hat Lust, mitzumachen? Bitte sagen Sie es auch weiter und laden Sie interessierte Kinder und Jugendliche ein mitzumachen. Wenn möglichst viele sich beteiligen, wird das Spiel fröhlich und lebendig. *Maria Bartels, Pfn.*



Macht mit beim Krippenspiel!



Teilen macht Freude



Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinzug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Spenden für Dachsanierung Lindenthal:
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, Kd-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Bei Verwendungszweck bitte angeben:
 RT 1924 Spende Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Anzeige



**Praxis
Lerntherapie
Regina
Jahn**

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig
www.kleine-lermoase.de
 tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lermoase.de

Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfußball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. Wer wird Torschützenkönig?



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	15:45 Uhr	Pfr. Dr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:20 Uhr	Pfr. Dr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Pfrn. Bartels
-------------	-----------	--------	-----------	---------------

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	7.10., 4.11.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	--------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	1.10., 5.11.	Gemeinderaum Lützschena	14:30 Uhr
		Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	6.11.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	-------	----------------------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

15.10.	Michael Oertel: Kaffee und Lukullus – wir plaudern aus dem Nähkästchen	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
19.11.	Seniorennachmittag mit Pfarrer Hein und Hans-Jürgen Voigt	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
29.11.	Adventsandacht mit Kammermusik und anschließendem Kaffeetrinken	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

14.10., 11.11.	dienstags	Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
15.10., 26.11.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
17.10., 28.11.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr



22. Möckerner Orgeltage

Eine seltene Instrumentenkombination eröffnet am Sonntag, 28.9., die diesjährigen Orgeltage: Die Fagottistin Martha Benkendorf ist zu Gast und musiziert gemeinsam mit Kantor Daniel Vogt.

Musik aus verschiedenen Epochen wird in der Auferstehungskirche zu hören sein. Das zweite Konzert am Sonntag, 5.10. trägt den Titel: „SaBiRaGi – Couleurs de Paris“. Was sich hinter dieser geheimnisvollen Überschrift verbirgt? Lassen Sie sich überraschen! Nur so viel: Es geht um Musik im Paris des Fin de Siècle. Kantor Daniel Vogt bringt die „Farben von Paris“ auf der Möckerner Orgel zum Klingen. Der Hamburger Organist Enno Gröhn wird



Foto: Marcus Krüger



Der Hamburger Organist Enno Gröhn wird



©Nona Studios

schließlich das dritte Konzert am Sonntag, 12.10., gestalten. Enno Gröhn ist erster Preisträger mehrerer Orgelimprovisationswettbewerbe, unter anderem bei der „Bach Biennale“ in Weimar und bei den internationalen Wettbewerben für Orgelimprovisation in Schwäbisch Gmünd und Haarlem (Niederlande). Als Dozent unterrichtet er an den Musikhochschulen in Hamburg und Hannover. Zudem war er bereits als Organist an den Hamburger Hauptkirchen St. Petri und St. Michaelis tätig. An der Mendelssohn-Orgel spielt er Werke von Johann Sebastian Bach, Philipp Wolfrum und Günter Ramin sowie Improvisationen. Die Konzerte beginnen jeweils um 17:00 Uhr, der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 6 €.

Alle Konzerte in der Übersicht:

So., 28.9., 17:00 Uhr, Auferstehungskirche

1. Konzert der Möckerner Orgeltage
Fagott & Orgel

Martha Benkendorf, Fagott
Daniel Vogt, Orgel

So., 5.10., 17:00 Uhr, Auferstehungskirche

2. Konzert der Möckerner Orgeltage
SaBiRaGi – Couleurs de Paris
Daniel Vogt, Orgel

So., 12.10., 17:00 Uhr,

Auferstehungskirche
3. Konzert der Möckerner Orgeltage
Enno Gröhn, Orgel
Werke von J. S. Bach, Wolfrum, Ramin und Improvisationen

Daniel Vogt

Konzert mit dem Collegium Canticorum in Lindenthal am 8. November

Ein Konzert mit Vokalmusik zum Kirchenjahresende – in einer Zeit des Dunklerwerdens erklingen um **18:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche** Vertonungen von Texten über das Leben und die Vergänglichkeit, über Zweifel und Hoffnung, Gesänge voll Ruhe und Bewegung!

Es sind Kompositionen des 17. bis 20. Jahrhunderts von Johann Christoph Bach, Joseph Haydn, Johannes Brahms oder Max Reger. Das Collegium Canticorum ist ein Ensemble mit besonderem Interesse an der Vokalmusik aus der Zeit vor Bach. *Mechthild Winter*



Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

Sonntag, 28.9., 17:00 Uhr

1. Konzert der Möckerner Orgeltage (s. 1.)
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 29.9., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 5.10, 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage (s. 1.)
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 12.10, 17:00 Uhr

3. Konzert der Möckerner Orgeltage (s. 1.)
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 19.10., 16:00 Uhr

Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels aus der Singwoche (s. S. 4)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Mittwoch, 22.10., 19:30 Uhr

Island-Abend mit Björg Þórhallsdóttir und Hilmar Örn Agnarsson (s. S. 5)
Gemeindesaal Möckern

Sonntag, 26.10. 17:00 Uhr

Konzert zugunsten der Kirchenmusik mit dem

Offenes Singen			
29.9., 27.10., 24.11.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr

Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr

Sophien-Kammermusikensemble			
	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache

Blockflötenensemble			
	montags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)

Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

Jazzduo Reiko Brockelt, Saxophon, und David Timm, Orgel (s. Rückseite)
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Montag, 27.10., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 8.11., 18:00 Uhr

Konzert mit dem Collegium Canticorum
Leitung: Mechthild Winter (s. l. u.)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Montag, 24.11., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Samstag, 29.11., 14:00 Uhr

Seniorenadventsfeier mit Kammermusik
Gartenhaus Wahren

Samstag, 29.11., 17:00 Uhr

Orgelvesper zum Beginn der Adventszeit
Daniel Vogt, Orgel
Auferstehungskirche

Sonntag, 30.11., 16:00 Uhr

Adventsliedersingen zum Adventsmarkt
Gnadenkirche Wahren

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr (bis Ostern nur bis 17:00 Uhr) – NEU!</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr – NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin gesucht!</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
--	---	--	--

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

<p>für Kirchgeld einzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
---	---	---	---

BACH & JAZZ in Lützschena am 26. Oktober

Welch große Freude! Schon zum dritten Mal können wir die Wiedereinweihung (nach Restaurierung) der Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz feiern. Noch sehr gut kann ich mich an die interessanten Gespräche mit Herrn Möbius – Restaurator der Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich – erinnern, den wir 2022 für die Woche der Arbeiten bei uns beherbergt hatten; und daran, wie Herr Jehmlich

im Gottesdienst zur Wiedereinweihung seine Freude zum Ausdruck brachte, dass sie ihre „eigene Orgel“ nach rund 100 Jahren wieder „in Schuss“ bringen konnten. Nach den tollen Konzerten direkt zur Wiedereinweihung mit Gewandhausorganist Michael Schönheit und Katharina Dargel (Viola) sowie Frank Zimpel und Alexander Pfeifer (Trompete) durften wir in den beiden Jahren darauf den Preisträger des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs Kilian Homburg und Lili Hein

Orgel und Saxophon
anlässlich des 3. Jahrestages der Wiedereröffnung der generalstimmigen Orgel
mit dem **Leipziger Jazzduo**
David Timm und Reiko Brockelt



Sonntag
26. Oktober 2025
17:00 Uhr – Einlass ab 16:30 Uhr –
Hainkirche St. Vinzenz (Elsteraue 7, 04159 Leipzig)
An der Jehmlich-Orgel von 1913 erklingen Werke unter dem Titel
»Bach & Jazz«

(Sopran) mit der von ihnen fantas-tisch interpretierten Musik genießen. In diesem Jahr nun wartet ein weiterer „Leckerbissen“ auf uns: das Jazzduo Timm/Brockelt. Der gern als All-roundgenie bezeichnete und von der Zeitung „Die Zeit“ als „hellster Stern zurzeit an Leipzigs Musikhimmel“ gelobte Universitätsmusikdirektor David Timm spielt zusammen mit dem für Konzerte unter-

schiedlichster Ausrichtungen prädestinierten Saxophonisten Reiko Brockelt (Leiter der Big-band der Universität Leipzig) unter dem Titel „Bach & Jazz“ auf. Die beiden können inzwischen auf ein schon fast 30-jähriges gemeinsames Musizieren blicken. 1998 errangen sie das Leipziger Jazz-Nachwuchsstipendium der Marion-Ermer Stiftung. Herzliche Einladung in die **Hainkirche St. Vinzenz** am **Sonntag, dem 26.10., um 17:00 Uhr** (Einlass ab 16:30 Uhr!) *Thomas Jahn*

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Katharina Weickardt, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikipedia.org, Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 169. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 170 am **31.10.2025**. Für Dezember 2025 & Januar 2026 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de